

Herbsttagung der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie in der DGS
„Stadtsoziologische Forschung heute“
7./8.10.2021; die Tagung findet online statt: [LINK hier](#)

Programm

Donnerstag, 7.10.2021

9:00-11:30 Uhr

Begrüßung und Session 1:

Nachbarschaft, Partizipation und Teilhabe

Moderation: Sabine Meier

Vorträge:

Daniela Krüger, Henrik
Lebuhn, Berlin

Urban Citizenship-Making at Times of Crisis. Building local-level resilience among migrants in Berlin, Copenhagen and Tel Aviv

Lisa Vollmer, Susanna Raab,
Theresa Zanders, Weimar,
Laura Calbet i Elias, Aya
Kleine, Stuttgart

Mehr Teilhabe durch Kooperation? Aushandlungsprozesse städtischer Verwaltungen und zivilgesellschaftlicher Akteure

Michael Hanslmaier,
München

Soziale Kohäsion, Verbundenheit und Teilhabe an der Gestaltung der Stadt

Mira Böing, Uni Siegen

Folgen sozialer Hilfen im Kontext sozialer Stadtentwicklung am Beispiel von Verfügungsfonds

Armin Küchler, Katrin
Rosenberger, Yann Rees,
Münster

Digitale Nachbarschaftsnetzwerke und sozialer Zusammenhalt im ländlichen Raum

11:30-12:30 Uhr

Mittagspause

12:30-14:30 Uhr

Session 2:

Mikroöffentlichkeiten und lokale Konfliktaushandlung

Moderation: Frank Eckardt

Vorträge:

Sven Messerschmidt, Katrin
Großmann, Lena
Schlagmüller, Erfurt

Aushandlungen politischer Orientierungen in Mikro-Öffentlichkeiten: Orte demokratischen Lernens oder diskursiver Grenzverschiebungen?

Nina Schuster, Dortmund

Differenzaushandlung in der Stadt

Daniel Kubiak, Berlin

Ostdeutsche Spezifika in der lokalen Aushandlung von Konflikten um Integration und Migration?

Maria Budnik, Christoph
Hedtke, Erfurt, Alexander
Krahmer, Leipzig

MIGRACHANCE - Forschungsergebnisse zu migrationsbezogenen Konflikten vor Ort

14:30-15:00 Uhr	Kaffeepause
15:00-16:15 Uhr	Mitgliederversammlung der Sektion
16:15-16:30 Uhr	Kaffeepause oder/und Austausch im Zoom-Raum
16:30-17:00 Uhr	Verleihung des Dissertationspreises der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie 2021

im Anschluss: Ausklang/virtuelle Kneipe

Freitag, 8.10.2021

9:00-11:30 Uhr	Session 3: Liveability und benachteiligende Stadtteile Moderation: Anna Steigemann
Vorträge:	
Sören Petermann, Bochum	Wohnpräferenzen in einem benachteiligten Stadtteil
Heiko Rüger, Stefanie Hoherz, Wiesbaden, Brenton M. Wiernik, Tampa, USA, Herbert Fliege, Maria M. Bellinger, Norbert F. Schneider, Berlin	Urbanisierung und Lebensqualität: Was macht Städte lebenswert? Ergebnisse einer weltweiten Befragung der Beschäftigten im Auswärtigen Amt
Berrit Neele Eicker, Hamburg	The Liveable Life in Slums
Baron, Nicole, Weimar	Schöner Scheitern - Von der Architektin zur Stadtsoziologin
Sebastian Kurtenbach, Münster, Andreas Zick, Bielefeld	Radikalisierende Räume. Kontexteffekte von Wohngebieten auf die Anfälligkeit (neosalafstischer) Radikalisierung
11:30-11:45 Uhr	Kaffeepause
11:45-13.45 Uhr	Session 4: Methodologie der Stadtsoziologie und Praktiken in der Stadt Moderation: Nina Schuster
Simon Güntner, Wien	Stadtsoziologie und Gemeinwesenarbeit
Julia v. Mende, Weimar	Entgrenzte Essens- und Wohnpraktiken zwischen Küche und Stadt
René Lenz	Uns gehört die Nacht – Clubculture und der urbane Raum in Leipzig
Jan Gehrmann, München	Versuch einer methodisch kontrollierten motivlosen Beschreibung des Gegenstandes
13:45-14:30 Uhr	Mittagspause

14:30-16:30 Uhr

Session 5:

Wohnungsmarkt

Moderation: Dieter Rink

Vorträge:

- | | |
|--|--|
| Matthias Bernt, Erkner, Berlin | Internal Migration Industries: Die Wohnraumversorgung von Geflüchteten als Geschäftsfeld |
| Tabea Latocha, Leicester, UK | Die Folgen der Finanzialisierung des deutschen Wohnungsmarktes aus Perspektive der Feministischen Politischen Ökonomie verstehen: Entfremdung, Prekarisierung und Widerstand gegen die Praktiken der Vonovia SE in Frankfurt am Main |
| Nihad El-Kayed, Leoni Keskinilic, Berlin | Ankunftsräume in etablierten und neuen migrantischen Nachbarschaften |
| Martin Lenz, Karlsruhe | Kommunalisierung der Bekämpfung von Wohnungsnot als Chance für eine soziale Wohnraumversorgung? |
| Jan Üblacker, Bochum | Von der Vision zur Rendite? Imaginierte Zukunft, wohnungswirtschaftliche Akteure und fiktionale Erwartungen in der Quartiersentwicklung |

16:30 Uhr

Ende der Herbsttagung